

Jahresabschluss 2016
der
Stiftung Magdalenenhospital

Bilanz zum 31.12.2016

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2016

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva

Passiva

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Sachanlagen					I. Stiftungskapital		12.521.804,86		12.521,8
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	25.630.174,31			24.087,7	II. Rücklagen				
2. Einrichtung und Ausstattung	4.819,00			3,7	1. Nutzungsgebundenes Kapital	3.790.396,54			3.906,7
3. Anlagen im Bau	9.695,39	25.644.688,70		1.283,2	2. Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	1.236.025,00			1.128,5
II. Finanzanlagen					3. Rücklage für Instandhaltung	852.439,16			842,4
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					4. Rücklage für Betriebsmittel	255.645,94			255,6
Altenzentrum Klarastift gGmbH	1.410.358,35			1.410,4	5. Rücklage für Projekte	257.822,97	6.392.329,61		257,8
Sozialholding Klarastift GmbH	50.000,00			50,0	III. Mittelvorgriff/-vortrag		-4.404,00	18.909.730,47	-220,7
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens			848.639,00	854,7
Wohnungen Münster-Coerde	616.642,11			696,6	C. Rückstellungen			37.530,00	23,0
Altenwohnungen Finkenstraße	123.813,73			137,3	D. Verbindlichkeiten				
Altenwohnungen Kirchhoffweg	19.232,77			22,7	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		11.630.123,25		11.813,9
Gesundheitshaus	1.296.364,98			1.325,3	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 599.387,46 (i. Vj. TEUR 548,7)				
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	3.516.411,94	29.161.100,64	149,6	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		129.963,09		53,0
					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 129.963,09 (i. Vj. TEUR 53,0)				
B. Umlaufvermögen					3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00		15,9
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 15,9)				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00			36,5	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		34.744,41		58,9
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. V. TEUR 0,0)					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 34.744,41 (i. Vj. TEUR 58,9)				
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	74.674,62			0,0	5. Sonstige Verbindlichkeiten		106.212,71	11.901.043,46	121,4
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. V. TEUR 0,0)					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 106.212,71 (i. Vj. TEUR 121,5)				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00			100,0					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. V. TEUR 0,0)									
4. Sonstige Vermögensgegenstände	21.315,71			20,4					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. V. TEUR 0,0)		95.990,33							
II. Wertpapiere		1.979.745,56		1.805,8					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten									
Guthaben bei Kreditinstituten		457.696,26	2.533.432,15	502,3					
C. Rechnungsabgrenzungsposten			2.410,14	1,4					
=====			31.696.942,93	31.632,9	=====			31.696.942,93	31.632,9
			=====	=====				=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Ist 2016 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1. Umsatzerlöse	1.571.811,62	1.571.280,00	1.449.436,77
2. Zuschüsse	121.394,00	57.500,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)	297,03	6.200,00	28.395,51
4. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	31.025,00	30.520,00	30.525,00
5. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	178.361,79	173.260,00	200.045,80
b) Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.865,67	750,00	1.823,22
c) Instandhaltung	215.559,24	123.500,00	1.339.253,89
6. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	25.000,00	0,00	0,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	697.385,60	703.280,00	653.019,43
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.745,86	6.000,00	11.910,01
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.152,75	16.200,00	76.453,63
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.280,36	0,00	8.333,61
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	215.500,77	252.670,00	230.114,00
12. Ergebnis Vermögensverwaltung	418.981,11	422.240,00	-859.689,05
13. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Betrieb Gesundheitshaus	94.744,41	49.998,00	58.857,24
- Von Mensch zu Mensch	77.618,15	80.000,00	54.401,86
- Umzugshilfen	28.623,35	35.000,00	32.410,75
- Veranstaltungsreihe "Heißes Eisen"	500,00	1.000,00	1.000,00
	201.485,91	165.998,00	146.669,85
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	217.495,20	256.242,00	-1.006.358,90
15. Zuführung zu Stiftungskapital	0,00	0,00	1.471,80
16. Auflösung von Rücklagen	203.810,55	231.260,00	620.661,86
17. Zuführung zu Rücklagen	205.050,55	246.400,00	104.401,86
18. Mittelvortrag Vorjahr	-220.659,20	-220.659,20	270.911,50
19. Mittelvorgriff/-vortrag	-4.404,00	20.442,80	-220.659,20

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der Stiftung Magdalenenhospital ist die Förderung des Wohlfahrts- und Gesundheitswesens sowie die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Bereich der Altenhilfe.

Der Schwerpunkt der Stiftungsaktivitäten umfasst diverse Hilfestellungen zum Thema „Leben und Wohnen im Alter“. Im Eigentum der Stiftung Magdalenenhospital stehen mehr als 200 Altenwohnungen in verschiedenen Stadtteilen sowie das Altenzentrum Klarastift, mit 103 Plätzen für die stationäre Altenpflege. Seit 2007 gibt es im Klarastift ebenfalls eine Station für Wachkoma-Patienten und seit Frühjahr 2016 eine Tagespflegeeinrichtung. Zusätzlich befinden sich auf dem Gelände 171 heimverbundene Seniorenwohnungen, von denen 140 zum Eigentum der beiden Pfründnerhaus-Stiftungen gehören.

Die Umsetzung des Stiftungszwecks erfolgte auch in 2016 mit dem Nachbarschaftsprojekt „Von Mensch zu Mensch“ und dem Förderprogramm „Umzugshilfen“. Im Kontext ihrer Zweckerfüllung trägt die Stiftung Magdalenenhospital anteilig das Defizit aus dem Betrieb des Gesundheitshauses.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Altenwohnungen Kirchhoffweg	70 %	19.233
Altenwohnungen Finkenstraße	50 %	123.814
288 Wohnungen Münster-Coerde	10 %	616.642
Gesundheitshaus	60 %	1.296.365

Die Stiftung Magdalenenhospital ist alleinige Gesellschafterin der Altenzentrum Klarastift gGmbH und der zum 01.01.2008 gegründeten Sozialholding Klarastift GmbH.

Jahresergebnis 2016

Die Vermögensverwaltung der Stiftung Magdalenenhospital weist im Berichtsjahr 2016 einen Überschuss von rd. 420.000 Euro aus. (2015: Defizit von rd. 860.000 Euro, im Wesentlichen bedingt durch die umfassende Sanierung zweier Stiftungsimmobilien).

Erträge: Mieterträge für die Stiftungsimmobilien, Pachterträge für das Klarastift sowie für zwei Kleingartenanlagen und Einnahmen aus Erbbauzinsen sind in Höhe von insgesamt rd. 1,6 Mio. Euro Bestandteil der Jahresrechnung.

Weiterhin konnten zwei Tilgungszuschüsse der KfW-Bank und ein städtischer Zuschuss zur Altbauanierung von insgesamt rd. 121.000 Euro ertragswirksam verbucht werden. Sie beziehen sich auf den Neubau der 10 Seniorenwohnungen am Klarastift und die energetische Sanierung des Wohngebäudes Am Alten Schützenhof im Jahr 2015.

Die Kapitalerträge aus der externen Vermögensverwaltung haben mit rd. 11.000 Euro zum Ergebnis beigetragen (2015: rd. 55.000 Euro). Geopolitische Ereignisse wie z. B. der Brexit haben zu Bewegungen an den Aktienmärkten geführt, deren Auswirkungen auch für die Stiftung Magdalenenhospital spürbar waren. Zur Verlustbegrenzung haben Wertpapierverkäufe mit Verlusten im Vergleich zum Vorjahr zugenommen; diese konnten aber durch Zinserträge, realisierte Kursgewinne und Zuschreibungen auf Wertpapiere mehr als ausgeglichen werden. Alle Kommunalen Stiftungen führen weiterhin einen hohen Bestand an nicht realisierten und daher (noch) nicht ausgewiesenen Kursgewinnen.

Aufwendungen: Der Verwaltungsbedarf von rd. 178.000 Euro beinhaltet Aufwendungen für die Wohnungs- und die Kapitalverwaltung, anteilig Personalkosten der Geschäftsstelle sowie für die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit der Kommunalen Stiftungen.

In den Instandhaltungsaufwendungen für die Stiftungsimmobilien von insgesamt rd. 216.000 Euro sind außerplanmäßig rd. 85.000 Euro für restliche Abrechnungen zur Sanierungsmaßnahme Am Alten Schützenhof aus dem Jahr 2015 enthalten.

Der Aufwand für die Bauunterhaltung der übrigen Immobilien hat in 2016 nahezu wirtschaftsplan-konform rd. 130.000 Euro betragen (Plan 2016: rd. 123.500 TEUR).

Zinsen für langfristige Darlehen wurden in Höhe von rd. 174.000 Euro verbucht.

Die Stiftungsaktivitäten im Programm- und Projektbereich betragen im Geschäftsjahr 2016 insge- samt rd. 201.000 Euro (Ist 2015: rd. 147.000 Euro; Plan 2016: rd. 166.000 Euro).

Die Stiftung Magdalenenhospital setzt sich aktiv für das Wohlergehen älterer und hilfsbedürftiger Menschen ein. Sie unterstützt Angebote, die es Menschen ermöglichen, selbstbestimmt und selbstständig in ihrer Wohnung zu leben. Kern der Stiftungszweckerfüllung ist zurzeit das Nach- barschaftsprojekt „Von Mensch zu Mensch“, das mit einem Volumen von rd. 78.000 Euro finanziert wurde. Hier eingebunden wurde auch die Pilotphase der „Taschengeldbörse“; ein Projekt, in dem Jugendliche gegen ein kleines Entgelt Seniorinnen und Senioren bei einfachen, ungefährlichen und haushaltsnahen Tätigkeiten gelegentlich unterstützen (vgl. Vorlage Nr. V/0213/2017). Der Großteil des Aufwands für den Aufbau einer „Vermittlungsstelle“ zwischen Jung und Alt konnte durch Spenden gedeckt werden.

„Umzugshilfen“ hat die Stiftung Magdalenenhospital im Geschäftsjahr 2016 in Höhe von rd. 29.000 Euro gewährt.

Der Defizitausgleich aus dem Betrieb des Gesundheitshauses in Höhe von rd. 95.000 Euro ist ur- sächlich für die Überschreitung der geplanten Mittel für die Stiftungszweckerfüllung. Der notwendi- ge Einbau eines neuen Aufzugs hat im Jahresabschluss der „Eigentümergeinschaft Gesund- heitshaus“ einen überplanmäßig hohen Fehlbetrag von insgesamt rd. 158.000 Euro zur Folge. An- teilig trägt die Stiftung Magdalenenhospital davon 60%.

Der Jahresüberschuss der Stiftung Magdalenenhospital beträgt für 2016 rd. 217.000 Euro (Plan: 256.000 Euro).

Rd. 108.000 Euro konnten der Kapital stärkenden Freien Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 der Abgabenordnung zugeführt werden.

Der Verlustvortrag der Stiftung Magdalenenhospital von rd. 221.000 Euro zu Ende 2015 konnte mit dem Fehlbetrag von noch rd. 4.000 Euro zum 31.12.2016 nahezu wieder ausgeglichen werden.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2017 kalkuliert als Ergebnis der Vermögensverwaltung einen Überschuss von rd. 495.000 Euro. Projekt- und Programmaktivitäten sind in Höhe von rd. 167.000 Euro Bestandteil der Planungen. Unter ansonsten unveränderten Bedingungen wird die Stiftung Magdalenenhospi- tal zu Ende 2017 einen Gewinnvortrag von rd. 180.000 Euro ausweisen.

Münster, 28. April 2017



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Magdalenenhospital, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung Magdalenenhospital, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

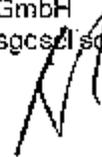
Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 9. Mai 2017

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Merken
Wirtschaftsprüfer



Averbeck
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2016

der

Stiftung Siverdes

Bilanz zum 31.12.2016

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2016

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2016

<u>Aktiva</u>				<u>Passiva</u>
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR	
<u>A. Anlagevermögen</u>				<u>A. Eigenkapital</u>
<u>I. Sachanlagen</u>				<u>I. Stiftungskapital</u>
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	9.816.061,21		10.077,9	15.378.075,23
2. Einrichtung und Ausstattung	665,00	9.816.726,21	0,0	
<u>II. Finanzanlagen</u>				<u>II. Rücklagen</u>
1. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.008.172,71		4.528,2	1.388.865,27
Wohnungen Münster-Coerde	864.057,28		883,4	207.353,40
Gesundheitshaus				255.645,94
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	4.872.229,99	348,9	295.000,00
				2.146.864,61
<u>B. Umlaufvermögen</u>				<u>III. Mittelvorgriff/-vortrag</u>
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				-675.436,39
1. Forderungen aus vergebenen Darlehen	220.353,23		250,2	16.849.503,45
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 203.654,85 (i. Vj. TEUR 224,7)				-376,8
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		96,2	<u>B. Rückstellungen</u>
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0,0)				25.530,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	300.000,00		104,0	<u>C. Verbindlichkeiten</u>
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0,0)				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.343,07		36,4	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0,0)				Jahr: EUR 78.032,33 (i. Vj. TEUR 172,0)
		531.696,30		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
<u>II. Wertpapiere</u>		4.590.180,44	4.142,8	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 25.721,81 (i. Vj. TEUR 31,6)
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>				3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
Guthaben bei Kreditinstituten		549.014,89	522,0	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 23.162,94 (i. Vj. TEUR 39,2)
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		11.104,16	9,9	4. Sonstige Verbindlichkeiten
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 95.920,31 (i. Vj. TEUR 40,0)
=====	20.370.951,99	20.999,9	=====	95.920,31
				3.490.828,91
				<u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u>
				5.089,63
				=====
				20.370.951,99
				20.999,9
				=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Ist 2016 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1. Umsatzerlöse	960.263,86	958.360,00	937.256,75
2. Zuschüsse, Spenden, Projekt Freiwilligenagentur	122.700,00	62.500,00	25.389,25
3. Sonstige betriebliche Erträge	0,23	8.400,00	11.680,97
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)			
4. Aufwendungen			
Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	207.124,12	185.470,00	198.709,99
b) Instandhaltung	481.128,80	465.000,00	1.044.030,27
c) Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.475,16	500,00	846,12
5. Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindlichkeiten	45.400,17	0,00	0,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	261.810,22	261.810,00	261.806,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.109,50	8.600,00	13.941,10
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	130.108,65	62.200,00	195.100,18
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	14.550,97	0,00	19.091,48
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	130.420,00	63.590,00	95.228,68
11. Ergebnis der Vermögensverwaltung	64.053,80	106.490,00	-464.226,49
12. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Förderung bürgerschaftlicher Selbst- und Mithilfe	85.302,99	100.000,00	100.919,60
- Freiwilligenagentur	161.458,02	170.000,00	166.291,86
- Betrieb Gesundheitshaus	63.162,94	33.332,00	39.238,16
- Hilfen zur Familienplanung	22.793,95	25.000,00	23.818,80
	332.717,90	328.332,00	330.268,42
13. Jahresüberschuss	-268.664,10	-221.842,00	-794.494,91
14. Zuführung zu Stiftungskapital	0,00	0,00	2.087,96
15. Auflösung von Rücklagen	252.450,13	265.000,00	651.762,43
16. Zuführung zu Rücklagen	282.450,13	308.500,00	251.762,43
17. Mittelvorgriff Vorjahr	-376.772,29	-376.772,29	19.810,58
18. Mittelvorgriff/-vortrag	-675.436,39	-642.114,29	-376.772,29

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Stiftungszweck der Stiftung Siverdes ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Gemäß ihrer Satzung erfolgt dessen Umsetzung insbesondere durch die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe Anderer angewiesen sind; auch die Bereitstellung von entsprechenden Einrichtungen verwirklicht den Stiftungszweck.

Zum Vermögen der Stiftung Siverdes gehören unter anderem 44 Altenwohnungen, eine größere Anzahl weiterer Sozialwohnungen sowie im Stadtteil Mecklenbeck ein Wohnbau-Modellprojekt unter dem Leitmotiv "Wohnen für Jung und Alt". Ein Haus an der Theißingstraße ist als Übergangseinrichtung für Migrantinnen an das städtische Sozialamt vermietet.

Mit der FreiwilligenAgentur, der finanziellen Unterstützung münsterscher Selbsthilfegruppen und der präventiven Gesundheitshilfe hat die Stiftung Siverdes besonders die Förderung von freiwilligem Engagement im Fokus. Seit Frühsommer 2015 engagiert sich die FreiwilligenAgentur zusätzlich stark in der Förderung und Unterstützung des Ehrenamtlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe. Die Stiftung Siverdes finanziert außerdem die „Hilfen zur Familienplanung“.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
288 Wohnungen Münster-Coerde	65 %	4.008.173
Gesundheitshaus	40 %	864.057

Jahresergebnis 2016

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Stiftung Siverdes weist für das Geschäftsjahr 2016 einen Überschuss von rd. 64.000 Euro aus (2015: Fehlbetrag von rd. 655.000 Euro, im Wesentlichen bedingt durch die umfassende Sanierung einer Stiftungsimmobilie).

Erträge: Miet- und Erbbauzinserträge waren in Höhe von rd. 950.000 Euro erfolgswirksam. Weiterhin sind ein Tilgungszuschuss der KfW-Bank und ein städtischer Zuschuss zur Altbausanierung von insgesamt rd. 63.000 Euro für die energetische Sanierung des Wohngebäudes an der Kolpingstraße im Jahr 2015 zu verzeichnen.

Für die personelle Verstärkung der FreiwilligenAgentur im Engagementfeld „Ehrenamt in der Geflüchtetenhilfe“ in den Jahren 2017 bis 2019 wurde der erste Teil eines finanziellen Zuschusses der Stadt Münster in Höhe von 48.000 Euro vereinnahmt. Rd. 11.000 Euro konnten an Spenden und Zuschüssen für besondere Aktivitäten der FreiwilligenAgentur akquiriert werden.

Die Kapitalanlagen der Stiftung Siverdes (externe Vermögensverwaltung und Genussrechtsbeteiligung an der Photovoltaikanlage auf der ZDM II) haben mit insgesamt rd. 38.000 Euro zum Ergebnis der Vermögensverwaltung beigetragen (2015: rd. 141.000 Euro). Geopolitische Ereignisse wie z. B. der Brexit haben zu Bewegungen an den Aktienmärkten geführt, deren Auswirkungen auch für die Stiftung Siverdes spürbar waren. Zur Verlustbegrenzung haben Wertpapierverkäufe mit Verlusten im Vergleich zum Vorjahr zugenommen; diese konnten aber durch Zinserträge, realisierte Kursgewinne und Zuschreibungen auf Wertpapiere mehr als ausgeglichen werden. Alle kommunalen Stiftungen führen weiterhin einen hohen Bestand an nicht realisierten und daher (noch) nicht ausgewiesenen Kursgewinnen.

Aufwendungen: Der „Verwaltungsbedarf“ von rd. 207.000 Euro umfasst u. a. Positionen für die Wohnungsverwaltung, Honorare der Vermögensverwaltung, anteilige Personalkosten der Geschäftsstelle sowie den anteiligen Aufwand für die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit der Kommunalen Stiftungen.

Der Instandhaltungsaufwand von insgesamt rd. 481.000 Euro umfasst neben der laufenden Bauunterhaltung für den Immobilienbesitz der Stiftung Siverdes mit rd. 396.000 Euro auch die eigenkapitalfinanzierte Sanierung der Stiftungsimmobilie an der Schaumburgstraße.

Die Zinsen für langfristige Darlehen betragen rd. 42.000 Euro.

Die Aufwendungen für Stiftungsaktivitäten summieren sich in 2016 auf insgesamt rd. 333.000 Euro (Ist 2015: rd. 330.000 Euro; Plan 2016: 328.000 Euro).

Neben der FreiwilligenAgentur und der FreiwilligenAkademie mit rd. 161.000 Euro liegt das Förderengagement der Stiftung Siverdes in der bürgerschaftlichen Selbst- und Mithilfe mit rd. 85.000 Euro und den Aufwendungen für die „Hilfen zur Familienplanung“ in Höhe von rd. 23.000 Euro.

Der notwendige Einbau eines neuen Aufzugs hatte für die „Eigentümergeinschaft Gesundheitshaus“ ein überplanmäßig hohes Defizit von insgesamt rd. 158.000 zur Folge. Anteilig trägt die Stiftung Siverdes im Rahmen ihrer Zweckerfüllung mit rd. 63.000 Euro davon 40%.

Der Jahresfehlbetrag der Stiftung Siverdes beträgt für 2016 rd. 269.000 Euro (Plan: 222.000 Euro). Nach den gebotenen Verrechnungen mit den Projektrücklagen erhöht sich der bestehende Verlustvortrag von 377.000 Euro zum 31.12.2016 auf rd. 675.000 Euro (Plan: 642.000 Euro).

Ausblick

Der Wirtschaftsplan kalkuliert für die Vermögensverwaltung der Stiftung Siverdes im Geschäftsjahr 2017 einen Überschuss von rd. 365.000 Euro.

Aktivitäten zur Stiftungszweckerfüllung sind mit rd. 329.000 Euro veranschlagt; der Jahresabschluss 2017 wird unter ansonsten unveränderten Bedingungen einen Verlustvortrag von rd. 760.000 Euro ausweisen.

Mit den ab 2018 wieder einsetzenden Gewinnabführungen aus der Mehrheitsbeteiligung an der Eigentümergeinschaft „288 Wohnungen in Coerde“ ist kurzfristig der Ausgleich des Verlustvortrags zu erwarten.

Münster, 28. April 2017



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Siverdes, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung Siverdes, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

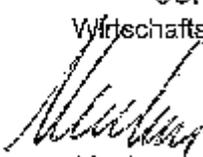
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

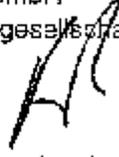
Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 9. Mai 2017

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Menken
Wirtschaftsprüfer



Averbeck
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2016

der

Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser

Bilanz zum 31.12.2016

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2016

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva					Passiva				
	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
<u>I. Sachanlagen</u>					<u>I. Stiftungskapital</u>		8.748.431,03		8.748,4
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.023.077,72			1.046,0	<u>II. Ergebnisrücklagen</u>				
2. Technische Anlagen	365.835,00				1. Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	659.232,00			640,4
3. Anlage im Bau	<u>210.519,24</u>	1.599.431,96		391,9	2. Rücklage für Investitionen	540.000,00			390,0
					3. Rücklage für Instandhaltung	<u>60.000,00</u>	1.259.232,00		40,0
<u>II. Finanzanlagen</u>					<u>III. Mittelvortrag</u>		<u>69.516,05</u>	10.077.179,08	170,8
1. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					<u>B. Rückstellungen</u>				
288 Wohnungen Münster-Coerde	1.233.283,71			1.393,3	1. Steuerrückstellungen		9.047,00		10,8
Altenwohnungen Finkenstraße	123.813,73			137,3	2. Sonstige Rückstellungen		<u>11.270,00</u>	20.317,00	6,8
Altenzentrum Klarastift	1.243.325,65			1.243,3	<u>C. Verbindlichkeiten</u>				
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>0,00</u>	<u>2.600.423,09</u>	4.199.855,05	299,1	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		564.521,70		575,3
					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 9.876,11 (i. Vj. TEUR 10,4)				
<u>B. Umlaufvermögen</u>					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		24.940,56		14,2
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 24.940,56 (i. Vj. TEUR 14,2)				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00			4,8	3. Sonstige Verbindlichkeiten		13.585,02		21,2
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0,0)					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 13.585,02 (i. Vj. TEUR 21,1)				
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	251.778,69			235,0				603.047,28	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0,0)									
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.684,67			16,0					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0,0)									
		<u>259.463,36</u>							
<u>II. Wertpapiere</u>		5.960.840,42		5.426,7					
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>									
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>280.384,53</u>	6.500.688,31	423,8					
<u>IV. Rechnungsabgrenzungsposten</u>			0,00	0,7					
=====			<u>10.700.543,36</u>	<u>10.617,9</u>				<u>10.700.543,36</u>	<u>10.617,9</u>
			=====	=====				=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Ist 2016 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1. Umsatzerlöse	192.537,93	98.700,00	100.654,08
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 11.300,56 (i.Vj. TEUR 0,0)			
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,08	101.092,00	74.823,46
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	34.865,52	31.600,00	33.648,79
b) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	17.975,54	10.000,00	8.444,32
c) Steuern, Abgaben, Versicherungen	3.012,53	1.400,00	3.230,24
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	48.964,00	48.964,00	48.964,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 0,0)	9.444,63	6.600,00	3.351,89
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)	150.164,21	51.100,00	218.787,38
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	26.471,90	0,00	26.114,92
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)	102.370,10	7.400,00	50.030,02
9. Ergebnis Photovoltaikanlage	- 42.996,63	- 34.019,00	- 45.676,27
10. Ergebnis Vermögensverwaltung	56.601,37	110.909,00	174.804,47
11. Ergebnis wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb Photovoltaikanlage (nach Steuern)	30.882,63	20.152,00	32.702,27
12. Jahresüberschuss	87.484,00	131.061,00	207.506,74
13. Zuführung zu Rücklagen	188.800,00	206.400,00	248.200,00
14. Mittelvortrag Vorjahr	170.832,05	170.832,05	211.525,31
15. Mittelvortrag	69.516,05	95.493,05	170.832,05

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Stiftungszweck der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Die Umsetzung wird insbesondere durch den Bau, die Bereitstellung und die Unterhaltung von Wohnmöglichkeiten und Betreuungseinrichtungen sowie die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen verwirklicht, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe Anderer angewiesen sind.

Die Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser besitzt zehn Reihenhäuser, die an kinderreiche Familien vermietet werden und ist Miteigentümerin von rd. 200 Altenwohnungen.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Altenwohnungen Finkenstraße	50 %	123.814
288 Wohnungen Münster-Coerde	20 %	1.233.284
Altenzentrum Klarastift	60 %	1.243.326

Jahresergebnis 2016

Die Vermögensverwaltung der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser weist für das Jahr 2016 einen Überschuss von rd. 57.000 Euro aus (Ist 2015: rd. 175.000 Euro; Plan 2016: rd. 111.000 Euro).

Erträge: Unter den Umsatzerlösen der Stiftung wurden die Mieteinnahmen für die 10 Reihenhäuser im Stadtteil Gievenbeck, die Pacht für einen Kleingarten sowie Erbbauzinsen in Höhe von insgesamt rd. 100.000 Euro verbucht. Mit rd. 11.000 Euro wurde die Gewinnbeteiligung aus den Altenwohnungen am Klarastift vereinnahmt, sowie mit rd. 77.000 Euro die Einspeiseerlöse aus den Fotovoltaikanlagen auf den stiftungseigenen Dächern im Stadtteil Coerde.

Insgesamt beträgt das Ergebnis aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb der Solarstromgewinnung rd. 43.000 Euro (2015: rd. 46.000 Euro).

Die Kapitalerträge der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser haben mit rd. 30.000 Euro zu den Stiftererträgen beigetragen (2015: rd. 150.000 Euro). Geopolitische Ereignisse wie z. B. der Brexit haben zu Bewegungen an den Aktienmärkten geführt. Zur Verlustbegrenzung nahmen die Verluste aus Wertpapierverkäufen im Vergleich zu Vorjahr zu, konnten aber durch Zinserträge, realisierte Kursgewinne und Zuschreibungen auf Wertpapiere mehr als ausgeglichen werden. Die Kommunalen Stiftungen führen weiterhin einen hohen Bestand an (noch) nicht realisierten und daher nicht ausgewiesenen Kursgewinnen.

Aufwendungen: Die Verwaltungskosten von rd. 35.000 Euro beinhalten den Aufwand für z. B. die Wohnungs- und Vermögensverwaltung, für die Erstellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses sowie einen Anteil an der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit der Kommunalen Stiftungen.

Stiftungsaktivitäten: Bereitstellung von Wohnraum für bestimmte Zielgruppen (Familien, Senioren).

Vom Jahresüberschuss in Höhe von rd. 87.000 Euro werden rd. 19.000 Euro der Freien Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO zugeführt. Mit 20.000 Euro wird die Instandhaltungsrücklage sowie mit 150.000 Euro die Rücklage für Investitionen weiter aufgebaut. Hintergrund sind hier das Neubauvorhaben auf dem nördlichen Areal des Klarastiftes sowie die mittelfristige Neuentwicklung der Wohnanlage an der Finkenstraße.

Der bestehende Gewinnvortrag reduziert sich zum 31.12.2016 von rd. 170.000 Euro auf rd. 70.000 Euro.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 kalkuliert ein Ergebnis der Vermögensverwaltung von rd. 130.000 Euro. Zuführungen zur Investitions- und Instandhaltungsrücklage von zusammen 190.000 Euro tragen weitere Vorsorge für die Finanzierungsbedarfe zukünftiger Neubau- und Sanierungsmaßnahmen der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser.

Am Klarastift wird nach dem Freizug von 33 Wohnungen in fünf Altgebäuden gegen Jahresmitte der Abriss erfolgen. Das rd. 4.000 qm große Grundstück wird aus der Eigentümergemeinschaft (durch Verkauf) herausgelöst. Die Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser baut dort 52 neue Wohnungen in zwei dreigeschossigen Baukörpern; davon 27 öffentlich geförderte und 25 frei finanzierte Wohnungen.

Münster, 28. April 2017



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser der Stadt Münster, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser der Stadt Münster, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

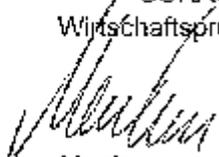
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 9. Mai 2017

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Menken
Wirtschaftsprüfer



Averbeck
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2016

der

Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus

Bilanz zum 31.12.2016

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2016

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2016

<u>Aktiva</u>	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR	<u>Passiva</u>	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>					<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>I. Sachanlagen</u>					I. Stiftungskapital		4.086.239,84		4.086,2
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	38.090,22			38,1	<u>II. Ergebnisrücklagen</u>				
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>0,00</u>	38.090,22		0,0	1. Freie Rücklagen	253.727,00			249,7
<u>II. Finanzanlagen</u>					2. Rücklage für Investitionen	110.000,00			0,0
1. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					3. Betriebsmittelrücklage	<u>0,00</u>	363.727,00		51,1
Altenwohnungen Kirchhoffweg	8.242,98			9,8	<u>III. Mittelvortrag</u>		<u>19.946,98</u>	4.469.913,82	70,6
288 Wohnungen Münster-Coerde	308.321,06			348,3	<u>B. Rückstellungen</u>			5.760,00	3,4
Altenzentrum Klarastift	828.884,11			828,9	<u>C. Verbindlichkeiten</u>				
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>0,00</u>	1.145.448,15	1.183.538,37	199,4	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,00		6,8
<u>B. Umlaufvermögen</u>					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 6,8)				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					2. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>1.752,01</u>		0,0
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	157.533,71			50,0	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.752,01 (i. Vj. TEUR 0,0)			1.752,01	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0,0)									
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.433,64</u>			15,2					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0,0)		159.967,35							
<u>II. Wertpapiere</u>		3.032.728,92		2.760,8					
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>									
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>101.191,19</u>	3.293.887,46	217,3					
=====			<u>4.477.425,83</u>	<u>4.467,8</u>				<u>4.477.425,83</u>	<u>4.467,8</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Ist 2016 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1. Umsatzerlöse	8.062,85	180,00	180,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 7.533,71 (i.Vj. TEUR 0,0)			
2. Sonstige betriebliche Erträge	24,12	22.328,00	0,00
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	15.462,07	13.430,00	15.166,24
b) Steuern, Abgaben, Versicherungen	839,79	0,00	347,32
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	2.536,55
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)			
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	83.601,38	25.500,00	119.381,82
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	14.253,37	0,00	13.465,79
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48.841,46	0,00	20.731,52
8. Ergebnis der Vermögensverwaltung/ Jahresüberschuss	12.291,66	34.578,00	67.314,40
9. Auflösung Rücklagen	51.129,19	51.129,19	0,00
10. Zuführung zu Rücklagen	114.050,00	121.400,00	22.400,00
11. Mittelvorgriff Vorjahr	70.576,13	70.576,13	25.661,73
12. Mittelvortrag	19.946,98	34.883,32	70.576,13

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus ist die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Der Ursprung dieser Stiftung liegt im ehemaligen Leprosenhaus Kinderhaus, daher gilt zur Erhaltung des historischen Stiftungszweckes die besondere Förderung von Personen mit epidemischem Krankheitsbild.

Zum Stiftungsvermögen gehören zehn Altenwohnungen im Stadtteil Kinderhaus sowie anteilig 140 Altenwohnungen am Altenzentrum Klarastift.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Altenwohnungen am Kirchhoffweg	30 %	8.243
288 Wohnungen Münster-Coerde	5 %	308.321
Altenzentrum Klarastift	40 %	828.884

Jahresergebnis 2016

Die Vermögensverwaltung der Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus ist aufgrund fehlender eigener Immobilien geprägt durch die Ergebnisbeteiligungen aus ihren Eigentümergeinschaften und durch die Ergebnisse ihrer Kapitalanlagen.

Erträge: Aus der Bewirtschaftung der „Altenwohnungen am Klarastift“ ist in 2016 eine Gewinnbeteiligung in Höhe von rd. 7.500 Euro in den Umsatzerlösen enthalten.

Die Kapitalerträge der Stiftung Pfründnerhaus haben Kinderhaus mit rd. 20.000 Euro zu den Stiftungserträgen beigetragen (2015: rd. 85.000 Euro). Geopolitische Ereignisse wie z. B. der Brexit haben zu Bewegungen an den Aktienmärkten geführt. Zur Verlustbegrenzung nahmen die Verluste aus Wertpapierverkäufen im Vergleich zu Vorjahr zu, konnten aber durch Zinserträge, realisierte Kursgewinne und Zuschreibungen auf Wertpapiere mehr als ausgeglichen werden. Die Kommunalen Stiftungen führen weiterhin einen hohen Bestand an (noch) nicht realisierten und daher nicht ausgewiesenen Kursgewinnen.

Aufwendungen: Die Verwaltungskosten von rd. 15 TEUR beinhalten Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, für die Erstellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses inklusive dessen Prüfung sowie einen Anteil an der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit der Kommunalen Stiftungen.

Stiftungsaktivitäten: Die Bereitstellung von Wohnraum für bestimmte Zielgruppen.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 12.000 Euro (Ist 2015: rd. 67.000 Euro; Plan 2016: rd. 35.000 Euro).

Planmäßig erfolgte die Auflösung der nicht länger benötigten Rücklage für Betriebsmittel von rd. 51.000 Euro. Der Kapital stärkenden Freien Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO konnten 4.000 Euro zugeführt werden. 110.000 Euro wurden planmäßig der Rücklage für Investitionen zugeführt; die Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus ist als Miteigentümerin in den Neubau der Kindertagesstätte eingebunden.

Der bestehende Gewinnvortrag reduziert sich zum 31.12.2016 von rd. 70.000 Euro auf rd. 20.000 Euro.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2017 rechnet mit einem Überschuss aus der Vermögensverwaltung in Höhe von rd. 34.000 Euro. Der bestehende Gewinnvortrag wird sich zu Ende 2017 auf rd. 43.000 erhöhen.

Münster, 28. April 2017

A handwritten signature in black ink, reading "Petra Woldt". The signature is written in a cursive, flowing style.

Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus der Stadt Münster, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus der Stadt Münster, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

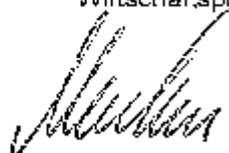
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 9. Mai 2017

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Menken
Wirtschaftsprüfer


Averbek
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2016
der
Stiftung Bürgerwaisenhaus

Bilanz zum 31.12.2016

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2016

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				<u>A. Eigenkapital</u>			
<u>I. Sachanlagen</u>	44.059,00		47,0	I. Stiftungskapital	3.939.507,74		3.939,5
<u>II. Finanzanlagen</u>				II. Ergebnisrücklagen			
Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>0,00</u>	44.059,00	299,1	1. Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	324.300,00		324,3
				2. Rücklage für Instandhaltung	35.000,00		25,0
				3. Rücklage für Projekte	97.208,06		156,8
<u>B. Umlaufvermögen</u>				III. Stiftungsfonds			7,2
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				1. Stiftung Zumsande Plönies	7.210,75		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.092,93		0,1	2. Monika Behrend Stiftung	272.167,44		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als				IV. Mittelvortrag	<u>212.443,15</u>	4.887.837,14	235,1
einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0,0)							
2. Sonstige Vermögensgegenstände	7.774,38		16,8	<u>B. Rückstellungen</u>		6.130,00	3,3
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als							
einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0,0)				<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
<u>II. Wertpapiere</u>	4.596.493,39		3.895,5	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen			
				und Leistungen	0,00		5,6
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem			
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>				Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 5,6)			
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>244.699,52</u>	4.852.060,22	440,8	2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.152,08</u>	2.152,08	2,5
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem			
		4.896.119,22	4.699,3	Jahr: EUR 2.152,08 (i. Vj. TEUR 2,5)			
=====		=====	=====			4.896.119,22	4.699,3
		=====	=====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Ist 2016 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1. Umsatzerlöse	27.132,00	27.100,00	27.132,00
2. Zuschüsse/Förderpreise/Spenden			
Stiftungsfonds Mitmachkinder	398.241,45	10.000,00	115.664,21
3. Sonstige betriebliche Erträge	999,77	1.200,00	0,00
4. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	59.774,75	47.650,00	41.248,47
b) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	401,02	3.000,00	3.354,63
c) Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.314,48	0,00	435,84
d) Erbbauzinsen	1.730,22	1.730,00	1.730,22
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.932,00	2.940,00	2.932,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	281,33	0,00	691,36
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120.342,80	36.000,00	185.480,11
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	15.650,50	0,00	18.509,51
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70.845,97	0,00	31.333,47
10. Ergebnis Vermögensverwaltung	393.785,75	18.980,00	228.040,82
11. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
Stiftungsfonds Mitmachkinder	142.134,13	55.000,00	100.329,17
Projekt "DeutschFerien" (Mitmachkinder)	44.568,70	50.000,00	10.657,84
Diktatwettbewerb (Fond Zumsande Plönies)	7.125,47	0,00	0,00
12. Jahresüberschuss	199.957,45	-86.020,00	117.053,81
13. Zuführung zu Stiftungskapital	272.167,44	0,00	0,00
14. Auflösung Rücklagen	59.629,05	55.000,00	0,00
15. Zuführung zu Rücklagen	10.035,00	23.035,00	52.112,20
16. Mittelvortrag Vorjahr	235.059,09	235.059,09	170.117,48
17. Mittelvortrag	212.443,15	181.004,09	235.059,09

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der Stiftung Bürgerwaisenhaus umfasst die Bereitstellung und den Betrieb von Einrichtungen sowie die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Kinder und Jugendliche, Hilfen zur Lebenswegplanung und die Förderung sonstiger Maßnahmen der Jugendhilfe.

Nach dem Verkauf des Grundstückareals an der Schulstraße an die Stadt Münster besteht der Immobilienbesitz der Stiftung ausschließlich in dem Gebäude Melchersstraße 55, das seit 2002 von der Kinderschutzambulanz des Deutschen Roten Kreuzes genutzt wird.

Über den Stiftungsfonds „Mitmachkinder“ erfüllt die Stiftung Bürgerwaisenhaus seit 2009 wieder ihren Stiftungszweck.

Nach Aufhebung der rechtlich selbstständigen Stiftung Zumsande-Plönies wird deren Vermögen im Rahmen eines Namensfonds seit 2013 mit verwaltet.

Durch eine Erbschaft ist im Berichtsjahr ein weiterer Namensfonds hinzugekommen. Die Erträge der „Monika Behrend Stiftung“ sollen im Kontext der satzungsmäßigen Zwecke der Stiftung Bürgerwaisenhaus für die Bildung von Mädchen und Frauen verwendet werden.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2016

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Stiftung Bürgerwaisenhaus weist in 2016 einen Überschuss in Höhe von rd. 394.000 Euro aus. Hier enthalten ist die o.g. Zustiftung in Höhe von rd. 272.000 Euro, die dem Stiftungskapital zugeführt wird.

Erträge: Aus der externen Vermögensverwaltung flossen den Stiftungserträgen der Stiftung Bürgerwaisenhaus im Geschäftsjahr 2016 rd. 34.000 Euro zu (2015: rd. 136.000 Euro). Geopolitische Ereignisse wie z. B. der Brexit haben zu Bewegungen an den Aktienmärkten geführt. Zur Verlustbegrenzung nahmen die Verluste aus Wertpapierverkäufen im Vergleich zu Vorjahr zu, konnten aber durch Zinserträge, realisierte Kursgewinne und Zuschreibungen auf Wertpapiere mehr als ausgeglichen werden. Die Kommunalen Stiftungen führen weiterhin einen hohen Bestand an (noch) nicht realisierten und daher nicht ausgewiesenen Kursgewinnen.

Als zweckgebundene Zuwendungen zum Stiftungsfonds „Mitmachkinder“ wurden 2016 insgesamt rd. 126.000 Euro eingeworben; neben konkreten Förderungen des „DeutschSommer 2016“ handelt es sich bei den übrigen Geldern um Privat- und Firmenspenden sowohl in größeren Einzelbeträgen als auch in kontinuierlichen Kleinbeträgen.

Aufwendungen: Die Verwaltungskosten von rd. 60 TEUR umfassen Aufwendungen z. B. für die Wohnungs- und Vermögensverwaltung, für die Buchführung, die Erstellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses inklusive dessen Prüfung sowie einen Anteil an der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit der Kommunalen Stiftungen.

Ihren Stiftungszweck hat die Stiftung Bürgerwaisenhaus 2016 mit rd. 187.000 Euro im Wesentlichen über die „Mitmachkinder“ verwirklicht. Davon entfallen rd. 45.000 Euro auf den „DeutschSommer“, ein Ferienprogramm zur intensiven Sprach- und Bildungsförderung für Kinder mit und ohne Migrationsvorgeschichte.

Der Diktatwettbewerb „Münster schreibt“ wurde erstmals in Münster durchgeführt. Hier geht es für Schüler, Lehrer und Eltern um eine lehrreiche Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache. In 2016 betragen die Aufwendungen hierfür rd. 7.000 Euro.

Der Jahresüberschuss 2016 beträgt rd. 200.000 Euro. Die Zustiftung aus dem „Erbe Monika Behrend“ wurde dem Stiftungskapital zugeführt; 10.000 Euro der Rücklage für Instandhaltung.

Der Gewinnvortrag der Stiftung Bürgerwaisenhaus sinkt von rd. 235.000 Euro zum 31.12.2016 auf rd. 212.000 Euro.

Ausblick

Die Wirtschaftsplanung geht für das Geschäftsjahr 2017 von einem Ergebnis der Vermögensverwaltung von rd. 10.000 Euro aus. Für das Förder- bzw. Patenprogramm „Mitmachkinder“ sind rd. 55.000 Euro veranschlagt und für den „DeutschSommer“ rd. 50.000 Euro. Der Gewinnvortrag der Stiftung Bürgerwaisenhaus wird sich zu Ende 2017 vermutlich um weitere rd. 70.000 Euro reduzieren.

Münster, 28. April 2017

A handwritten signature in black ink that reads "Petra Woldt". The script is cursive and fluid.

Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Bürgerwaisenhaus, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung Bürgerwaisenhaus, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 9. Mai 2017

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Menken
Wirtschaftsprüfer



Averbeck
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2016

der

Eigentümergeinschaft 288 Wohnungen Münster-Coerde

Bilanz zum 31.12.2016

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2016

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2016

<u>Aktiva</u>				<u>Passiva</u>
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR	
<u>A. Anlagevermögen</u>				<u>A. Eigenkapital</u>
<u>Sachanlagen</u>				<u>I. Beteiligungskapital</u>
Grundstücke	4.034.092,94		4.034,1	1. Vereinigte Pfründnerhäuser
Gebäude	<u>3.917.335,00</u>	7.951.427,94	4.171,5	2. Pfründnerhaus Kinderhaus
				3. Magdalenenhospital
<u>B. Umlaufvermögen</u>				4. Siverdes
Kassenbestand, Guthaben bei Kredit-				
instituten und Schecks				<u>II. Mittelvorgriff</u>
Guthaben bei Kreditinstituten		127.515,26	331,6	
				<u>B. Verbindlichkeiten</u>
				1. Verbindlichkeiten gegenüber
				Kreditinstituten
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem
				Jahr: EUR 151.854,51 (i. Vj. TEUR 151,4)
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem
				Jahr: EUR 104.827,69 (i. Vj. TEUR 15,3)
				3. Verbindlichkeiten gegenüber
				Gesellschafter
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem
				Jahr: EUR 300.000,00 (i. Vj. TEUR 454,0)
				4. Sonstige Verbindlichkeiten
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem
				Jahr: EUR 5.156,26 (i. Vj. TEUR 7,9)
		<u>8.078.943,20</u>	<u>8.537,2</u>	<u>2.594.002,05</u>
		=====	=====	<u>8.078.943,20</u>
				=====

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Ist 2016 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1. Umsatzerlöse	1.165.905,07	1.150.400,00	1.128.243,36
2. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0,00	0,00	85.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	15.500,00	31.811,40
4. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	92.051,59	91.600,00	91.832,71
b) Hausbetriebskosten	7.832,31	10.000,00	10.568,93
c) Instandhaltung	202.474,91	110.000,00	150.296,78
d) Steuern, Abgaben, Versicherungen	0,00	1.400,00	1.344,20
5. Abschreibungen immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	254.206,00	254.210,00	254.206,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.459,01	13.400,00	11.774,48
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	320,15	430,00	193,37
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.894,06	28.950,00	32.002,35
9. Ergebnis Vermögensverwaltung	560.307,34	656.770,00	693.222,68
10. Jahresüberschuss	560.307,34	656.770,00	693.222,68
11. Mittelvorgriff Vorjahr	-1.241.785,78	-1.241.785,78	-1.935.008,46
12. Mittelvorgriff	-681.478,44	-585.015,78	-1.241.785,78

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in Form von 288 Sozialwohnungen im Stadtteil Coerde für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Siverdes	65 %	4.008.173
Vereinigte Pfründnerhäuser	20 %	1.233.284
Magdalenenhospital	10 %	616.642
Pfründnerhaus Kinderhaus	5 %	308.321
Stiftungskapital gesamt	100 %	6.166.420

Jahresergebnis 2016

Das Ergebnis aus der Bewirtschaftung der 288 Sozialwohnungen im Stadtteil Coerde weist einen Überschuss von rd. 560.000 Euro aus.

Mieterträge konnten in Höhe von rd. 1,2 Mio. Euro verbucht werden. Der mit rd. 200.000 Euro überplanmäßig hohe Instandhaltungsaufwand (Plan: 110.000 Euro) ist auf eine sukzessive Sanierung von Bodenbelägen zurückzuführen, die in Abstimmung mit der Wohn- und Stadtbau GmbH bei Mieterwechseln durchgeführt werden. In 2016 war dies bei 15 Wohnungen der Fall.

Der Jahresüberschuss reduziert den bestehenden Verlustvortrag von rd. 1,2 Mio. Euro auf nunmehr noch rd. 680.000 Euro.

Ausblick

Die Vermögensverwaltung der knapp 300 Wohnungen weist als Ergebnis für 2017 einen Überschuss von rd. 566.000 Euro aus. Der noch bestehende Verlustvortrag wird unter ansonsten unveränderten Bedingungen mit dem Jahresabschluss 2018 nahezu wieder ausgeglichen sein.

Münster, 28. April 2017



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Eigentümergemeinschaft 288 Wohnungen Münster-Coerde, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Eigentümergemeinschaft 288 Wohnungen Münster-Coerde, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

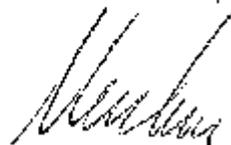
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 9. Mai 2017

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Merken
Wirtschaftsprüfer



Averbeck
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2016

der

Eigentümergeinschaft Altenzentrum Klarastift

Bilanz zum 31.12.2016

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2016

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Ist 2016 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1. Umsatzerlöse	512.006,04	478.000,00	532.064,07
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	5.900,00	11.312,33
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Hausbetriebskosten	53.647,22	37.600,00	48.617,72
b) Verwaltungsbedarf	46.562,39	46.700,00	46.579,50
c) Instandhaltung	111.780,24	120.000,00	298.421,00
d) Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten	3.300,00	3.300,00	3.300,00
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	197.738,00	197.740,00	197.738,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	61.716,44	4.800,00	3.681,01
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	85,26	280,00	65,67
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00	18.512,74	18.220,00	18.799,52
8. Ergebnis Vermögensverwaltung	18.834,27	55.820,00	-73.694,68
9. Jahresfehlbetrag/-überschuss	18.834,27	55.820,00	-73.694,68
10. Auflösung Rücklagen	0,00	0,00	73.694,68
11. Gewinnausschüttung an Stiftungen - Vereinigte Pfründnerhäuser (60%) - Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)	11.300,56 7.533,71	33.492,00 22.328,00	0,00 0,00
12. Mittelvortrag	0,00	0,00	0,00

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft „Altenzentrum Klarastift“ besteht aus 140 Altenwohnungen, einem Begegnungszentrum und dem gewerblich genutzten Bereich für das „Aqua Vitalis“. Beteiligt sind die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Beteiligungskapital In Euro
Vereinigte Pfründnerhäuser	60 %	1.243.326
Pfründnerhaus Kinderhaus	40 %	828.884
Stiftungskapital gesamt	100 %	2.072.210

Jahresergebnis 2016

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Altenwohnungen am Klarastift weist einen Jahresüberschuss von rd. 19.000 Euro aus (2015: Fehlbetrag von rd. 74.000 Euro TEUR).

In Vorbereitung des Neubauvorhabens von 52 Wohnungen im nördlichen Areal konnte der sozial verträgliche Freizug der fünf Altgebäude mit 33 Wohnungen mithilfe umfangreicher Unterstützungsangebote bei der Wohnungssuche und individueller Umzugshilfen gut gelingen.

Im Jahresabschluss der Eigentümergeinschaft schlägt sich der Freizug mit reduzierten Mieterträgen (rd. 512.000 Euro; Ist 2015: 532.000 Euro) sowie mit rd. 60.000 als „sonstige betriebliche Aufwendungen“ gebuchte Unterstützungsleistungen beim Umzug nieder.

Der Jahresüberschuss wird anteilig an die beiden Eigentümerstiftungen ausgeschüttet.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2017 weist als Ergebnis der Vermögensverwaltung einen Überschuss von rd. 96.000 Euro aus.

Der Bau einer Kindertagesstätte in dem aufgeständerten Bereich der Altenwohnungen am Klarastift wird im Sommer abschlossen sein, so dass die Einrichtung zum Kindergartenjahr 2017/2018 ihren Betrieb aufnimmt (vgl. Vorlage Nr. V/0897/2015).

Mit dem Abbruch der Altgebäude und dem Neubau von 52 Wohnungen in zwei dreigeschossigen Baukörpern soll im Sommer begonnen werden (vgl. Vorlage Nr. V/0725/2016/1.Erg.).

Zusätzlich zum Bestandsersatz der 33 öffentlich geförderten Wohnungen wird durch eine bessere Ausnutzung des Grundstücks auf dem Areal des „Lebenszentrums Klarastift“ weiterer Wohnraum geschaffen.

Münster, 28. April 2017



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Eigentümergemeinschaft Altenzentrum Klarastift, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Eigentümergemeinschaft Altenzentrum Klarastift, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 9. Mai 2017

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Menken
Wirtschaftsprüfer


Averbek
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2016

der

Eigentümergeinschaft Gesundheitshaus

Bilanz zum 31.12.2016

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2016

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Ist 2016 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1. Umsatzerlöse	76.534,05	76.700,00	79.730,19
2. Sonstige Erträge	0,00	1.000,00	2.563,23
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	22.576,00	22.580,00	22.576,00
4. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Hausbetriebskosten	21.202,50	25.000,00	18.777,00
b) Verwaltungsbedarf	7.039,22	4.900,00	5.941,09
c) Instandhaltung	102.732,81	30.000,00	47.226,23
d) Personaldienstleistung	34.240,00	34.000,00	33.839,64
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	90.356,66	89.580,00	96.261,60
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.447,22	500,00	932,64
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	1,01	370,00	14,46
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	0,00	0,00	1,08
9. Ergebnis Vermögensverwaltung	-157.907,35	-83.330,00	-98.095,40
10. Übernahme Verlust durch Stiftung Magdalenenhospital Siverdes	94.744,41 63.162,94	49.998,00 33.332,00	58.857,24 39.238,16
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft des Gesundheitshauses an der Gasselstiege besteht seit 1999 als Informations-, Beratungs- und Servicecenter zu den Themen Gesundheit, Pflege und Selbsthilfe. Beteiligt sind die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Magdalenenhospital	60 %	1.296.365
Siverdes	40 %	864.057
Stiftungskapital gesamt	100 %	2.160.422

Jahresergebnis 2016

Der Betrieb des Gesundheitshauses weist für das Geschäftsjahr 2016 ein Defizit von rd. 158.000 Euro aus (Plan 2016: Defizit von rd. 83.000 Euro; Ist 2015: Defizit von rd. 98.000 Euro).

Ursächlich für die Abweichung ist die außerplanmäßige Erneuerung der Aufzuganlage. Die Instandhaltungsaufwendungen beliefen sich in 2016 auf insgesamt rd. 103.000 Euro (Ist 2015: rd. 47.000 Euro; Plan 2016: rd. 30.000 Euro).

Die Personalkosten für die Koordination und Betreuung des bis in den späten Abend hinein öffentlichen Hauses belaufen sich im Jahr 2016 weiterhin auf rd. 34.000 Euro.

Die stiftungsseitig für das Gesundheitshaus zu tragenden Heiz-, Betriebs- und Reinigungskosten betragen im Berichtsjahr rd. 21.000 Euro (Ist 2015: rd. 19.000 Euro).

Der Jahresfehlbetrag wird von den Stiftungen Magdalenenhospital und Siverdes im Sinne ihrer Stiftungszweckerfüllung anteilig getragen.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2017 weist ein Defizit von rd. 86.000 Euro aus; ein ausgeglichenes Ergebnis durch Kostensenkungen und Einnahmesteigerungen bleibt für das Gesundheitshaus aufgrund seiner Widmung und Nutzung nach wie vor unrealistisch.

Münster, 28. April 2017



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Eigentümergemeinschaft Gesundheitshaus, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Eigentümergemeinschaft Gesundheitshaus, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung anzugeben.

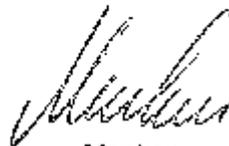
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 9. Mai 2017

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Menken
Wirtschaftsprüfer



Averbek
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2016

der

Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Finkenstraße

Bilanz zum 31.12.2016

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2016

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2016

<u>Aktiva</u>				<u>Passiva</u>				
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR					
<u>A. Anlagevermögen</u>				<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>Sachanlagen</u>				<u>I. Beteiligungskapital</u>				
1. Grundstücke	154.247,05		154,2	1. Vereinigte Pfründnerhäuser (50%)	123.813,73			
2. Gebäude	<u>575.079,00</u>	729.326,05	613,4	2. Magdalenenhospital (50%)	<u>123.813,73</u>	247.627,46	274,6	
<u>B. Umlaufvermögen</u>				<u>II. Ergebnisrücklagen</u>				
Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten und Schecks				Rücklage für Instandhaltung		631.847,88	598,7	
Guthaben bei Kreditinstituten		161.561,36	106,1	<u>III. Mittelvortrag</u>		<u>0,00</u>	879.475,34	0,0
				<u>B. Verbindlichkeiten</u>				
				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			11.412,07	0,4
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 11.412,07 (i. Vj. TEUR 0,4)				
		<u>890.887,41</u>	<u>873,7</u>				<u>890.887,41</u>	<u>873,7</u>
=====		=====	=====	=====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Ist 2016 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1. Umsatzerlöse	118.082,18	113.500,00	114.476,28
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	2.300,00	2.186,12
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	14.237,37	14.200,00	14.252,37
b) Hausbetriebskosten	1.047,58	400,00	405,49
c) Instandhaltung	24.960,77	18.000,00	19.057,76
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	38.273,00	38.300,00	38.273,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.354,68	100,00	340,91
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	38,87	530,00	14,46
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00	39,63	150,00	123,10
8. Ergebnis Vermögensverwaltung	33.208,02	45.180,00	44.224,23
9. Jahresüberschuss	33.208,02	45.180,00	44.224,23
10. Zuführung zu Rücklagen	33.208,02	45.180,00	44.224,23
11. Mittelvortrag	0,00	0,00	0,00

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in Form von 47 Altenwohnungen in der Finkenstraße für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümergeinschaften	Anteil in %	Anteil am Beteiligungskapital in Euro
Vereinigte Pfründnerhäuser	50 %	123.814
Magdalenenhospital	50 %	123.814
Stiftungskapital gesamt	100 %	247.628

Jahresergebnis 2016

Das Ergebnis aus der Verwaltung der Seniorenwohnanlage an der Finkenstraße weist aufgrund etwas erhöhter Instandhaltungsaufwendungen und Hausbetriebskosten einen Jahresüberschuss von rd. 33.200 Euro auf (2015: rd. 44.000 Euro).

Vor dem Hintergrund der mittelfristigen Neuentwicklung der Stiftungssimmobilie wurde der Jahresüberschuss der Rücklage für Instandhaltung zugeführt, die sich danach zum 31.12.2016 auf rd. 632.000 Euro beläuft.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für die Altenwohnanlage an der Finkenstraße sieht für 2017 einen Jahresüberschuss von rd. 42.000 Euro vor.

Eine umfassende Bestandssanierung der Altenwohnanlage aus dem Jahr 1969 wurde bereits geprüft und ist für die Eigentümerstiftungen baulich, energetisch und wirtschaftlich nicht vertretbar, so dass mittelfristig nur eine Neuentwicklung in Betracht kommt.

Nach Abstimmungen mit der Wohn+Stadtbau GmbH, dem Amt für Wohnungswesen und dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehr beabsichtigt die Geschäftsstelle der Kommunalen Stiftungen, das Objekt mit Augenmaß für notwendige Instandhaltungsmaßnahmen an das Ende der Nachbindungsfrist heranzuführen und die Neuentwicklung des Grundstücks strategisch langfristig und gut vorzubereiten.

Münster, 28. April 2017



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Eigentümergemeinschaft Altenwohnungen Finkenstraße, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Eigentümergemeinschaft Altenwohnungen Finkenstraße, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

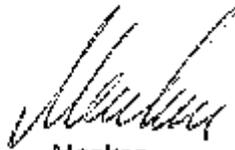
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 9. Mai 2017

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

	
Menken	Averbek
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2016

der

Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Kirchhoffweg

Bilanz zum 31.12.2016

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2016

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva

Passiva

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>		<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
<u>A. Anlagevermögen</u>				<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>Sachanlagen</u>				<u>I. Beteiligungskapital</u>				
1. Grundstücke	174.238,05		174,2	1. Pfründnerhaus Kinderhaus (30%)	8.242,98			9,8
2. Gebäude	<u>287.603,00</u>	461.841,05	299,1	2. Magdalenenhospital (70%)	<u>19.232,78</u>	27.475,76		22,7
<u>B. Umlaufvermögen</u>				<u>II. Ergebnisrücklagen</u>				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				Rücklage für Instandhaltung	<u>142.596,27</u>		170.072,03	134,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.070,25		2,1	<u>III. Mittelvortrag</u>			0,00	0,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0,0)				<u>B. Verbindlichkeiten</u>				
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		414.693,21		421,3
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>126.159,03</u>	129.229,28	119,5	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.681,32 (i. Vj. TEUR 6,6)				
				2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>6.305,09</u>			6,3
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.305,09 (i. Vj. TEUR 6,3)			<u>420.998,30</u>	
		<u>591.070,33</u>	<u>594,9</u>				<u>591.070,33</u>	<u>594,9</u>
=====		=====	=====	=====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Ist 2016 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1. Umsatzerlöse	30.681,19	30.100,00	29.322,07
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	300,00	249,89
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	3.375,90	3.400,00	3.390,90
b) Instandhaltung	1.962,10	5.000,00	1.389,02
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	11.504,00	11.500,00	11.504,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	54,98	0,00	489,37
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	8,63	190,00	14,46
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00	5.987,33	5.770,00	6.053,95
8. Ergebnis Vermögensverwaltung	7.805,51	4.920,00	6.759,18
9. Jahresüberschuss	7.805,51	4.920,00	6.759,18
10. Zuführung zu Rücklagen	7.805,51	4.920,00	6.759,18
11. Mittelvortrag	0,00	0,00	0,00

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in Form von 10 Altenwohnungen am Kirchhoffweg für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Magdalenenhospital	70 %	19.233
Pfründnerhaus Kinderhaus	30 %	8.243
Stiftungskapital gesamt	100 %	27.476

Jahresergebnis 2016

Das Ergebnis aus der Verwaltung dieser Altenwohnungen weist vor dem Hintergrund der mit rd. 2.000 Euro vergleichsweise geringen Instandhaltungsaufwendungen (Plan 2016: 5.000 Euro) einen Jahresüberschuss von rd. 7.800 Euro aus.

Das Jahresergebnis wird der Instandhaltungsrücklage zugeführt.

Ausblick

Für die Bewirtschaftung der Altenwohnungen am Kirchhoffweg wird in 2017 ein Ergebnis von rd. 4.700 Euro erwartet, das ebenfalls der Rücklage für zukünftige Instandhaltungen zugeführt werden wird.

Münster, 28. April 2017



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Eigentümergemeinschaft Altenwohnungen Kirchhoffweg, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Eigentümergemeinschaft Altenwohnungen Kirchhoffweg, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

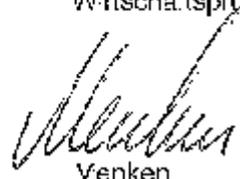
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 I HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in der Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 9. Mai 2017

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

	
Venken Wirtschaftsprüfer	Averbek Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2016

der

Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung

Bilanz zum 31.12.2016

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2016

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Ist 2016 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1. Umsatzerlöse	98.138,30	98.300,00	96.306,33
2. Sonstige Erträge	0,00	100,00	269,75
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Hausbetriebskosten	336,98	0,00	780,69
b) Verwaltungsbedarf	18.946,74	16.700,00	17.888,08
c) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	39.143,39	10.000,00	16.301,44
d) Steuern, Abgaben, Versicherungen	487,71	0,00	203,03
4. Abschreibungen	45.887,00	45.890,00	45.887,01
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	999,71	700,00	2.347,59
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43.797,38	13.620,00	68.291,89
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.388,55	0,00	7.841,30
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48.420,29	18.590,00	31.519,27
9. Ergebnis Vermögensverwaltung	-18.674,69	20.140,00	42.099,56
10. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
Veeh-Harfen Projekt	2.992,94	3.600,00	1.950,00
Klinik-Clowns	2.000,00	0,00	1.440,00
Öffentlichkeitsarbeit I. Buschmann Haus	0,00	0,00	2.390,82
	4.992,94	3.600,00	5.780,82
11. Jahresfehlbetrag, -überschuss	-23.667,63	16.540,00	36.318,74
12. Zuführung zu Stiftungskapital	0,00	0,00	0,00
13. Zuführung zu Rücklagen	10.000,00	16.700,00	24.000,00
14. Mittelvortrag Vorjahr	83.939,46	83.939,46	71.620,72
15. Mittelvortrag	50.271,83	83.779,46	83.939,46

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Rat der Stadt Münster hat am 15.12.1999 aus dem ererbten Vermögen von Frau Irmgard Klara Buschmann die nicht rechtsfähige „Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung“ errichtet. Im Rahmen ihrer Stiftungszweckerfüllung widmet sich die Stiftung alten und bedürftigen Menschen im Stadtgebiet. Insbesondere soll der Stiftungszweck durch psychosoziale, Pflege ergänzende und kommunikative Hilfen für pflegebedürftige ältere Menschen erfüllt werden.

Im Oktober 2007 wurde das Irmgard Buschmann Haus eröffnet, eine stiftungseigene Immobilie, in der 19 an Demenz Erkrankte in zwei Wohngemeinschaften leben. In den sechs auf dem Grundstück befindlichen Appartements haben Angehörige die Möglichkeit, in unmittelbarer Nachbarschaft zu wohnen.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2016

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist als Ergebnis der Vermögensverwaltung einen Jahresfehlbetrag von rd. 19.000 Euro aus (2015: Überschuss von rd. 42.000 Euro).

Erträge: Die Mieterträge des Irmgard Buschmann Hauses liegen im Geschäftsjahr 2016 bei rd. 98.000 Euro (2015: rd. 96.000 Euro).

Die Kapitalerträge aus der externen Vermögensverwaltung haben mit rd. 8.200 Euro zum Ergebnis beigetragen (2015: rd. 48.000 Euro). Geopolitische Ereignisse wie z. B. der Brexit haben zu Bewegungen an den Aktienmärkten geführt, deren Auswirkungen auch für die Buschmann Stiftung spürbar waren. Zur Verlustbegrenzung haben Wertpapierverkäufe mit Verlusten im Vergleich zum Vorjahr zugenommen; diese konnten aber durch Zinserträge, realisierte Kursgewinne und Zuschreibungen auf Wertpapiere mehr als ausgeglichen werden. Alle Kommunalen Stiftungen führen weiterhin einen hohen Bestand an nicht realisierten und daher (noch) nicht ausgewiesenen Kursgewinnen.

Aufwendungen: Der Verwaltungsbedarf von rd. 19.000 Euro beinhaltet Positionen z. B. für die Wohnungs- und die Vermögensverwaltung, für die Buchführung, die Erstellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses inklusive dessen Prüfung sowie einen Anteil an der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit der Kommunalen Stiftungen. Ursachen für den mit rd. 39.000 Euro außerplanmäßig hohen Instandhaltungsaufwand für das Irmgard Buschmann Haus waren notwendige Reparaturen an der Dachverschattung, der Neuanstrich des Treppenhauses sowie die Installation einer neuen Rauchwarnmeldeanlage.

Aufwendungen im Sinne des Stiftungszwecks erfolgten in Höhe von rd. 3.000 Euro für das „Veeh-Harfen-Projekt“; mit 2.000 Euro wurden Besuche der Klinik-Clowns finanziert.

Der Rücklage für Instandhaltung wurden weitere 10.000 Euro zugeführt (Stand Ende 2016: 60.000 Euro).

Der bestehende Gewinnvortrag der Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung reduziert sich von rd. 84.000 Euro zu Ende 2016 auf rd. 50.000 Euro.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2017 weist für die Vermögensverwaltung der Buschmann-Stiftung mit einem Überschuss in Höhe von rd. 1.000 Euro ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus. Für die weitere Durchführung des „Veeh-Harfen-Projektes“ sind 3.600 Euro und für die Förderung bewohnerbezogener Aktivitäten im Irmgard Buschmann Haus 3.000 Euro veranschlagt. Nach Zuführungen zur Kapital stärkenden Freien Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 der Abgabenordnung und zur Rücklage für zukünftige Instandhaltungen wird sich der Gewinnvortrag zu Ende 2017 um rd. 16.000 Euro weiter verringern.

Münster, 28. April 2017



Petra Wolde

Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 9. Mai 2017

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

	
Menken Wirtschaftsprüfer	Averbeck Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2016
der
Stiftung Generalarmenfonds

Bilanz zum 31.12.2016

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2016

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2016

A k t i v a

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	73.094,29		73,1
II. Finanzanlagen			
Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>0,00</u>	73.094,29	49,9
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände	1.083,53		1,4
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0,0)			
II. Wertpapiere	656.029,44		577,1
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>73.394,01</u>	730.506,98	91,8
		<u>803.601,27</u>	<u>793,3</u>
=====		=====	=====

P a s s i v a

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital				
I. Stiftungskapital		806.852,88		806,8
II. Ergebnisrücklagen				
1. Freie Rücklagen § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	170.990,00			159,4
2. Betriebsmittelrücklage	0,00			25,6
3. Rücklage für Projekte	<u>44.828,69</u>	215.818,69		38,8
III. Mittelvorgriff		<u>-221.871,24</u>	800.800,33	-260,7
B. Rückstellungen			2.280,00	1,2
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,00		2,9
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 2,9)				
2. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>520,94</u>	520,94	19,3
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 14.415,88 (i. Vj. TEUR 19,3)				
			<u>803.601,27</u>	<u>793,3</u>
=====		=====	=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Ist 2016 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1. Umsatzerlöse	34.000,00	34.000,00	34.000,00
2. Zuschüsse/Spenden	18.894,94	0,00	18.914,92
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	4.685,31	3.920,00	4.517,00
b) Steuern, Abgaben, Versicherungen	179,55	0,00	74,76
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	31,25	100,00	1.835,60
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.084,17	5.600,00	28.162,10
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.567,21	0,00	2.928,90
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.719,36	0,00	4.739,31
8. Ergebnis Vermögensverwaltung	53.796,43	35.580,00	66.981,45
9. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes - Einzelfallhilfe für Bedürftige	22.820,87	10.000,00	10.160,30
10. Jahresüberschuss	30.975,56	25.580,00	56.821,15
11. Auflösung Rücklagen	48.385,46	35.564,59	10.160,30
12. Zuführung zu Rücklagen			
a) Freie Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	11.600,00	11.860,00	16.000,00
b) Rücklage für Projekte	28.894,94	10.000,00	28.914,92
13. Mittelvorgriff Vorjahr	-260.737,32	-260.737,32	-282.803,85
14. Mittelvorgriff	-221.871,24	-221.452,73	-260.737,32

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der rechtlich unselbständigen Stiftung Generalarmenfonds liegt in der Förderung des Wohlfahrtswesens und der selbstlosen Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen verwirklicht, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe Anderer angewiesen sind. Weiterhin wird der Stiftungszweck durch die Gewährung finanzieller Einzelfallhilfen für Personen in unabweisbaren Notsituationen und durch die Bereitstellung von Einrichtungen erreicht, die zur Vermeidung sozialer Notlagen über den Rahmen der gesetzlichen Sozialhilfe hinausgehen.

Mit dem Abschluss des Erbbaurechtsvertrages im Juni 2012 hat die Stiftung Generalarmenfonds ihr Grundstücksareal „Gartenstraße 84 – 92“ zur Neubebauung an die Wohn- und Stadtbau GmbH übertragen. Aufgrund ihrer geringen Kapitalausstattung war eine stiftungsseitig eigenständige Entwicklung des Grundstücks keine Alternative.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2016

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Stiftung Generalarmenfonds beläuft sich zu Ende 2016 auf rd. 54.000 Euro (2015: rd. 67.000 Euro).

Erträge: Mit 34.000 Euro wurden die jährlichen Erbbauzinsen für das Stiftungsgrundstück an der Gartenstraße erfolgswirksam verbucht und mit knapp 19.000 Euro zweckgebundene Spendeneinnahmen. Diese Mittel wurden zeitgleich der Projektrücklage zugeführt und werden im Rahmen der Einzelfallhilfen der Stiftung in den nächsten Jahren bedürftigen Bürgerinnen und Bürgern Münsters zu Gute kommen.

Aus der Verwaltung des liquiden Kapitals konnten 2016 rd. 5.800 Euro erwirtschaftet werden (Vorjahr rd. 21.000 Euro). Geopolitische Ereignisse wie z. B. der Brexit haben zu Bewegungen an den Aktienmärkten geführt, deren Auswirkungen auch für die Stiftung Generalarmenfonds spürbar waren. Zur Verlustbegrenzung haben Wertpapierverkäufe mit Verlusten im Vergleich zum Vorjahr zugenommen; diese konnten aber durch Zinserträge, realisierte Kursgewinne und Zuschreibungen auf Wertpapiere mehr als ausgeglichen werden. Alle Kommunalen Stiftungen führen weiterhin einen hohen Bestand an nicht realisierten und daher (noch) nicht ausgewiesenen Kursgewinnen.

Aufwendungen: Der Verwaltungsbedarf von rd. 5 TEUR umfasst z. B. Positionen für die Vermögensverwaltung, für die Buchführung, die Erstellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses, inklusive dessen Prüfung sowie anteilige Kosten für die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit der Kommunalen Stiftungen.

Stiftungszweckerfüllung: Diverse Einzelfallhilfen hat die Stiftung Generalarmenfonds im Jahr 2016 in Höhe von rd. 23.000 Euro TEUR gewährt. Die den Ansatz im Wirtschaftsplan der Stiftung in Höhe von 10.000 Euro überschreitenden Anteile werden in den nächsten Jahren durch die sukzessive Auflösung einer „Spenden-Rücklage“ gedeckt.

Die für die Stiftung Generalarmenfonds nicht länger benötigte Rücklage für Betriebsmittel von rd. 26.000 Euro wurde planmäßig aufgelöst. Vom Jahresüberschuss wurden rd. 12.000 Euro der Kapitalstärkenden Freien Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO zugeführt. Der bestehende Verlustvortrag von rd. 261.000 Euro konnte zum 31.12.2016 um fast 39.000 Euro auf noch rd. 222.000 Euro reduziert werden.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2017 weist als Ergebnis der Vermögensverwaltung rd. 31.000 Euro aus. Der Verlustvortrag der Stiftung Generalarmenfonds wird um rd. 15.000 Euro weiter reduziert werden können.

Münster, 28. April 2017



Petra Woldt

Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Generalarmenfonds, Münster:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung Generalarmenfonds, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

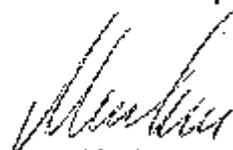
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 9. Mai 2017

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Menken
Wirtschaftsprüfer



Averbeck
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2016

der

Hüfferstiftung

Bilanz zum 31.12.2016

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2016

Geschäftsbericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				<u>A. Eigenkapital</u>			
<u>Finanzanlagen</u>				<u>I. Stiftungskapital</u>	84.363,16		84,4
Sonstige Ausleihungen		84.363,16	84,4	<u>II. Ergebnisrücklagen</u>			
				1. Freie Rücklagen § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	55.817,29		53,8
<u>B. Umlaufvermögen</u>				2. Rücklage für Projekte	0,00		12,5
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				<u>III. Mittelvortrag</u>	<u>57.312,91</u>	197.493,36	59,5
Sonstige Vermögensgegenstände	2.604,37		0,0	<u>B. Rückstellungen</u>		850,00	0,4
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0,0)				<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		1,0
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>111.466,31</u>	114.070,68	131,6	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 1,0)			
				2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>90,48</u>	90,48	4,4
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 90,48 (i. Vj. TEUR 4,4)			
		<u>198.433,84</u>	<u>216,0</u>			<u>198.433,84</u>	<u>216,0</u>
=====		=====	=====	=====		=====	=====

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Ist 2016 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1. Umsatzerlöse	1,64	0,00	0,00
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen - Verwaltungskosten	565,48	250,00	553,92
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	30,10	100,00	801,86
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.760,11	7.390,00	6.908,09
5. Ergebnis Vermögensverwaltung	6.166,17	7.040,00	5.552,31
6. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Projekt Komm/WebApp	44,76	0,00	7.837,41
- Funkey e.V. für Anschaffung Fahrzeug	15.075,00	0,00	0,00
- Projekt "Zukunft durch Lernen"	3.645,63	12.500,00	12.500,00
7. Jahresfehlbetrag	-12.599,22	-5.460,00	-14.785,10
8. Auflösung von Rücklagen	12.500,00	12.500,00	7.500,00
9. Zuführung zu Rücklagen	2.050,00	2.340,00	14.350,00
10. Mittelvortrag Vorjahr	59.462,13	59.462,13	81.097,23
11. Mittelvortrag	57.312,91	64.162,13	59.462,13

Geschäftsbericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Die rechtlich unselbständige Hüfferstiftung hat in der Vergangenheit ihren Stiftungszweck durch die Förderung von Einzelprojekten für die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenzentrums Klarastift erfüllt. Nach einer Modifizierung des Stiftungszweckes Ende 2001 wird dieser durch Projekte in der Armen- und Behindertenhilfe verwirklicht. In den Jahren 2003 bis 2005 hat die Stiftung die Kinderneurologie-Hilfe Münster e. V. unterstützt. 2008 und 2009 bestanden die Stiftungsaktivitäten in der finanziellen Unterstützung des Internetstadtführers für Menschen mit Behinderungen (KOMM) und in den Jahren 2010 bis 2012 hat die Hüfferstiftung das Integrationsprojekt „Haus Münsterland“ gefördert. Aktuelle Projekte waren in den Jahren 2014 und 2015 die Weiterentwicklung von KOMM sowie 2015 und 2016 das Projekt „Zukunft durch Lernen“.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2016

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Hüfferstiftung beträgt für das Jahr 2016 rd. 6.200 Euro (Vorjahr rd. 5.600 Euro) und ist ausschließlich auf Kapitalerträge zurückzuführen.

Im Rahmen der Stiftungszweckerfüllung förderte die Stiftung den Verein Funky e.V. mit 15.000 Euro für die Anschaffung eines Begleitfahrzeugs. Der Verein folgt dem Inklusionsgedanken und vereint Menschen mit vornehmlich geistigen Behinderungen und Menschen mit Assistenzbedarf durch Tanz- und Bewegungsförderung. Das Fahrzeug wird für die zahlreichen Trainings- und Auftrittstermine der verschiedenen Funky-Gruppen benötigt.

Für sein Bildungsprojekt „Zukunft durch Lernen“, das junge Menschen - mit Einschränkungen und Behinderungen - durch fachspezifischen Stützunterricht bei ihrer Berufsorientierung hilft, hat der Verein „Lernen fördern“ e.V. im Rahmen einer insgesamt zweijährigen Förderung rd. 16.400 Euro erhalten.

Der Eigenkapital stärkenden Freien Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 der Abgabenordnung konnten rd. 2.000 zugeführt werden.

Der zu Ende 2015 bestehende Mittelvortrag von rd. 59.500 Euro reduziert sich zum 31.12.2016 auf rd. 57.300 Euro.

Bei der Hüfferstiftung bleibt anzumerken, dass das bilanzierte Stiftungskapital nicht in liquider Form vorhanden ist, sondern aus einer Forderung gegenüber der Stadt Münster besteht und auf einem Darlehen beruht, das die Stiftung in den siebziger Jahren für den Neubau des Altenheims Klarastift zur Verfügung gestellt hat. Dieses Darlehen wird jährlich durch die Stadt Münster verzinst.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan weist als Ergebnis aus der Vermögensverwaltung rd. 6.000 Euro aus; neue Stiftungsaktivitäten hat das Kuratorium der Hüfferstiftung für 2017 noch nicht beschlossen.

Münster, 28. April 2017



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Hüffer-Stiftung, Münster.

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der Hüffer-Stiftung, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlicher Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

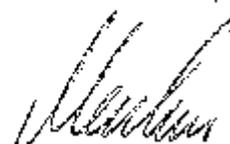
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keiner Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Münster, am 9. Mai 2017

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Venken
Wirtschaftsprüfer


Averbeck
Wirtschaftsprüfer